



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN
AN DEN EINWOHNERRAT

Interfraktionelle Motion: Tagesheim und Kindergarten

<p>Kurzinformation:</p>	<p>Am 18. Juni 2001 wurde im Einwohnerrat eine Motion mit dem Titel 'Tagesheim und Kindergarten' eingereicht. Die Motion wurde im September 2001 überwiesen. Der Gemeinderat sicherte damals dem Einwohnerrat zu, die gestellten Forderungen durch eine Arbeitsgruppe klären zu lassen.</p> <p>Die Motionärinnen und Motionäre verlangen, dass</p> <ol style="list-style-type: none">1. ein Konzept der Gemeinde für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung vorzulegen resp. zu erarbeiten sei;2. der Gemeinderat Pläne und Finanzbedarf vorlegt, um die Platzmisere im Tagesheim mittel- und langfristig zu beheben;3. dem Einwohnerrat im Fall einer provisorischen Verlegung des Kindergartens Brünnelimatt Pläne und Finanzbedarf für eine definitive Lösung unterbreitet werden. <p>Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass sich die Verlegung des Kindergartens Brünnelimatt grundsätzlich bewährt hat. Ebenfalls hat sich die Situation im Tagesheim merklich entspannt, da zusätzliche Plätze geschaffen werden konnten.</p>
<p>Antrag:</p>	<p>Die interfraktionelle Motion ist als erfüllt abzuschreiben.</p>

Binningen, 20. April 2004

GEMEINDERAT BINNINGEN

Die Präsidentin:

Der Verwalter:

Bea Fünfschilling

Olivier Kungler

DETAILINFORMATIONEN

Konzept der Gemeinde Binningen für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung

Die Forderung, ein Konzept für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung zu erarbeiten, erübrigt sich. Dieses Konzept besteht: Die Stiftung Kinderbetreuung ist für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung in unserer Gemeinde zuständig und wird dafür mit einem Betrag von jährlich CHF 824'700.00 subventioniert (Budget 2004). Die Gewährung jährlicher Gemeindebeiträge wurde im Rahmen der Volksabstimmung vom 20. Februar 1994 vom Binninger Souverän mit deutlicher Mehrheit genehmigt. Das Konzept, welches sich auf die drei Pfeiler Tagesheim, Tagesfamilien und Mittagstisch abstützt, wurde unmittelbar nach Einreichung der Motion den Einwohnerrätinnen und -räten vorgelegt. Die neuesten Entwicklungen sind dem beigefügten Jahresbericht zu entnehmen.

Behebung der Platzmisere im Tagesheim

Auch hier hat sich eine merkliche Entspannung abgezeichnet. Das Angebot an Tagesheimplätzen wurde seit 2001 deutlich ausgebaut. Zwei Massnahmen trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei:

- Das Tagesheim konnte aufgrund der räumlichen Übernahme des ehemaligen Kindergarten-Pavillons Brünnelimatten seine Platzzahl von 34 auf 44 Ganztagesplätze erhöhen.
- Durch die Schaffung der Aussenstelle "Rösslirytti" wurden weitere 8 Ganztagesplätze geschaffen.

Stiftung Kinderbetreuung	Juni 2001	Februar 2004
Betreuungsplätze 100%		
<i>Tagesheim</i>	34	34
<i>Pavillon Brünnelimatten</i>	-	10
<i>Rösslirytti</i>	-	8
Total Betreuungsplätze 100%	34	52
Total betreute Kinder	60	87

Die Zahl der Ganztagesplätze erhöhte sich somit von 34 auf 52. Da nur sehr wenige Kinder Vollzeit betreut werden, kann mit einem Faktor von rund 1,7 gerechnet werden, um von den angebotenen Plätzen auf die Zahl der betreuten Kinder zu schliessen. Mit den obigen Massnahmen konnte die Zahl der betreuten Kinder folglich von 60 auf 87 Kinder erhöht werden. Als Folge dieser Angebotserweiterung konnten die Wartelisten deutlich reduziert werden. Heute muss nur noch bei den so genannten "Buschgruppen" mit einer Wartefrist gerechnet werden, wobei diese nicht konstant ist. Letztlich wird es nie möglich sein, allen Kindern sofort einen Platz anzubieten, weil sich das Angebot aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht nach den Spitzenbelastungen richten kann. In Ergänzung zum Tagesheimangebot werden zudem derzeit weitere 29 Kinder in Tagesfamilien betreut.

Die Arbeitsgruppe hat die Situation in Binningen mit derjenigen in anderen Vorortsgemeinden verglichen. Ein umfassender Vergleich ist insofern nicht möglich, als dass die familienexterne Kinderbetreuung in allen Gemeinden unterschiedlich organisiert und finanziert wird.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass sich die Nachfrage nach Tagesheimplätzen aufgrund von wirtschaftlichen und sozialen Einflüssen relativ schnell wieder ändern kann. Er hat daher die Stiftung Kinderbetreuung beauftragt, die Nachfrageentwicklung zu beobachten und bei einem sich abzeichnenden Nachfrageüberhang den Gemeinderat zwecks Einleitung nötiger Massnahmen zu informieren. In diesem Zusammenhang kann darauf hingewiesen werden, dass im Rahmen der Investitionsplanung für die Jahre 2009 und 2010 optional insgesamt CHF 1'700'000.00 für das Tagesheim vorgesehen sind (allfällige Erweiterung, Sanierung, Containerersatz).

Finanzbedarf für eine definitive Verlegung des Kindergartens

Die Verlegung des Kindergartens Brünnelimatt ins Pestalozzi-Schulhaus, welche im Jahr 2001 erfolgte, erachtet der Gemeinderat als definitive Lösung. Die gemachten Erfahrungen sind positiv.